

Elßland-Lothringer Heimat 18 (1938)

S. 272/4.

Oelbergsegen

Das Gebett als gott für sich selbst
bettet.

Am heiligen oelberg, da er seinen
Geist in die Hand seines Himmlischen
Vatters befellet. So befehle ich mich
Heit und allezeit in unsers lieben
Herrn Jesu Christi, in seine allerhei-
ligste. Wunden, dass sie mich wollen be-
hüten vor allem bösen unglück und scha-
den, vor schaden und worten, vor Feuer
und wassers noth, vor aller Anfechtung
des bösen geistes und hexen und Zauberey,
vor allen Dieb, mörder und strassenreu-
ber und vor Allem gewehr, Kuglen und al-
len anderen waffen, seind hiermit vor
mich verschlossen, dass sie meinem Leib
nicht schaden können, so wenig als die-
ser vor 32 Jahren gestorben und zu
aschen worden ist, in dem nahmen Gott des
Vatters + und des Sohn + und des heili-
gen Geistes + Amen.

Jesus stehe mir bey, dass mich kein
böser mensch angreiffet. Jesus behüte
mich vor aller gefahr. Jesus stehe mir
gantz und gahr bey. Die allerheiligste
Dreyfaltigkeit gottes wolle mein schutz
und schirm seyn in aller gefahr. Jysës
gebiete mich gantz und gar, mein hauss
und hoft, zu wasser und zu land, auf
weegen und steegen, auf strassen und
gassen, zu feld und heiden, wo ich far
und reith, wo ich gehe oder stehe, wo
ich schlafē oder wache vor allen meinen

b. w.